



# Statistische Berichte

Ausgegeben im November 2007  
ISSN 1610 - 417X

**KI1 Teil 2 - j / 06**

**Die Sozialhilfe im Lande Bremen  
im Jahre 2006  
Teil 2: Empfänger**

#### Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

#### Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: (0421) 361 - 6070  
Telefax: (0421) 361 - 6168  
E-Mail: [bibliothek@statistik.bremen.de](mailto:bibliothek@statistik.bremen.de)  
Internet: [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

#### Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage	4
Methodische Hinweise	4
Begriffserläuterungen	4

## TABELLEN

Tab.: 1.1	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe in der Stadt Bremen am 31. Dezember 2006	6
Tab.: 1.2	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe in Bremerhaven am 31. Dezember 2006	7
Tab.: 1.3	Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe im Land Bremen am 31. Dezember 2006	8
Tab.: 2.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft in der Stadt Bremen am 31. Dezember 2006	9
Tab.: 2.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft in Bremerhaven am 31. Dezember 2006	10
Tab.: 2.3	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft im Land Bremen am 31. Dezember 2006	11
Tab.: 3	Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2006 nach Hilfearten und regionaler Gliederung	12

## GRAFIKEN

Abb. 1	Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2006 im Land Bremen – Anteil in %	5
Abb. 2	Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2006 im Land Bremen– Anzahl je 10 000 Einwohner	5

## VORBEMERKUNGEN

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Empfänger von Sozialhilfe bildet § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BStatG I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

### Methodische Hinweise

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

- die Statistik der Ausgaben und Einnahmen (Teil I)
- die Empfängerstatistik (Teil II) mit Erhebungen über die Empfänger von
  - Hilfen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)
  - Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Hilfe in besonderen Lebenslagen)

Zum 1. Januar 1994 wurde die Statistik der Sozialhilfe inhaltlich und methodisch erweitert und neu strukturiert. Alle Teilerhebungen sind seitdem eigenständige Berichterstattungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte auszeichnen.

Mit der Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 1. Januar 1994 wurden die Asylbewerber gänzlich aus der Sozialhilfe herausgelöst, sie werden in einer gesonderten Statistik erfasst. Aufgrund dieser Umstrukturierungen ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 mit den Vorjahren nicht möglich.

Mit dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24. Dezember 2003 sowie dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch“ traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein. Im Zuge der „Hartz IV“ – Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitssuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Das hat einen erheblich verminderten Kreis an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt zur Folge.

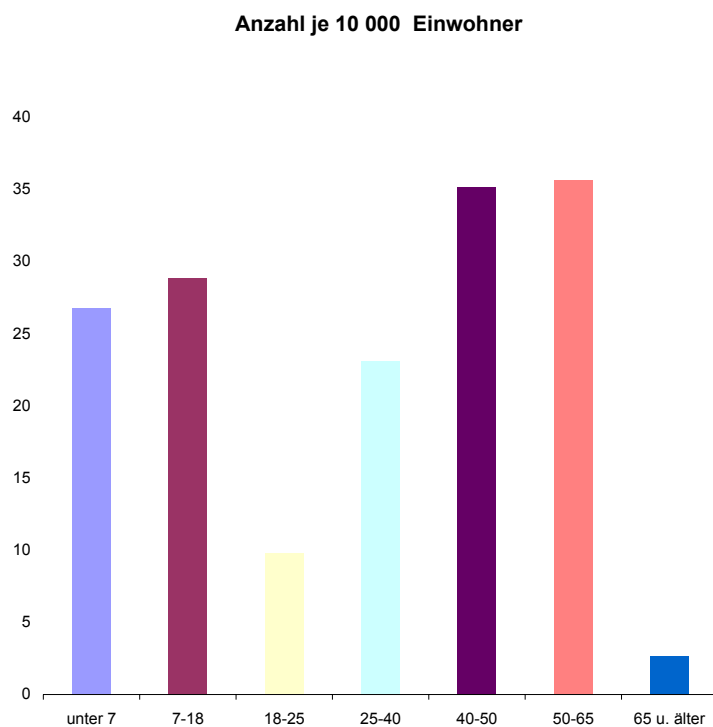
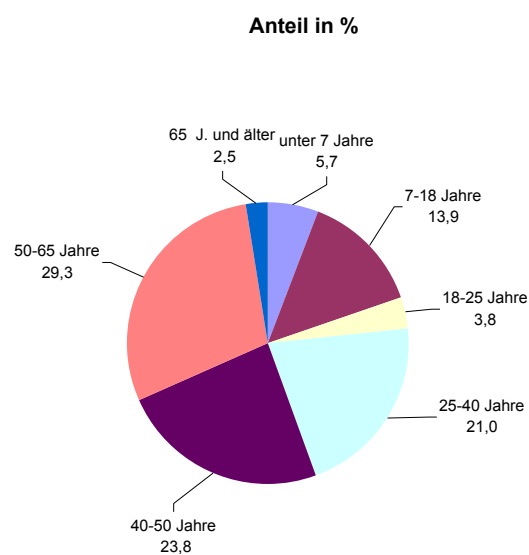
### Begriffserläuterungen

**Sozialhilfe** erhält derjenige, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich - insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens – selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.

**Hilfe zum Lebensunterhalt** erhalten nach dem Sozialgesetzbuch XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Die Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung.

**Hilfe in besonderen Lebenslagen** nach Kapitel 5 bis 9 Sozialgesetzbuch XII hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung).

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt. Der Haushaltsvorstand als das Hauptmitglied, das die Generalkosten des Haushalts trägt, bildet mit seinem Ehegatten oder einer sonstigen mit ihm in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Person und seinen/ihren im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern eine Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

**Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) von Hilfe zum Lebensunterhalt  
außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2006 im Land Bremen**

**Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe  
in der Stadt Bremen 2006**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche					
			zu- sammen	davon				
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer	
Männlich								
unter 3	11	8	3	1	-	-	2	
3 - 7	21	16	5	-	-	-	5	
7 - 11	36	25	11	-	-	-	11	
11 - 15	35	25	10	-	1	-	9	
15 - 18	12	3	9	-	1	-	8	
18 - 21	3	-	3	-	-	-	3	
21 - 25	15	12	3	-	-	-	3	
25 - 30	30	22	8	-	-	-	8	
30 - 40	96	82	14	1	-	-	13	
40 - 50	153	143	10	1	-	-	9	
50 - 60	106	93	13	1	2	1	9	
60 - 65	55	40	15	4	-	-	11	
65 - 70	13	9	4	-	-	1	3	
70 - 75	4	4	-	-	-	-	-	
75 - 80	1	1	-	-	-	-	-	
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	591	483	108	8	4	2	94	
Durchschnittsalter	39,1	40,4	33,7	48,1	34,5	58,5	31,9	
Weiblich								
unter 3	14	10	4	-	-	1	3	
3 - 7	24	15	9	1	-	-	8	
7 - 11	45	31	14	1	1	-	12	
11 - 15	54	41	13	2	-	-	11	
15 - 18	8	3	5	-	1	-	4	
18 - 21	5	3	2	-	-	-	2	
21 - 25	17	13	4	-	-	-	4	
25 - 30	28	24	4	-	-	1	3	
30 - 40	96	80	16	3	-	-	13	
40 - 50	139	121	18	1	-	1	16	
50 - 60	93	72	21	4	-	-	17	
60 - 65	101	78	23	3	-	-	20	
65 - 70	5	3	2	1	-	-	1	
70 - 75	1	1	-	-	-	-	-	
75 - 80	3	1	2	1	-	-	1	
80 - 85	3	3	-	-	-	-	-	
85 und älter	2	2	-	-	-	-	-	
Zusammen	638	501	137	17	2	3	115	
Durchschnittsalter	38,9	39,7	36,0	43,4	14,0	23,2	35,6	
Insgesamt								
unter 3	25	18	7	1	-	1	5	
3 - 7	45	31	14	1	-	-	13	
7 - 11	81	56	25	1	1	-	23	
11 - 15	89	66	23	2	1	-	20	
15 - 18	20	6	14	-	2	-	12	
18 - 21	8	3	5	-	-	-	5	
21 - 25	32	25	7	-	-	-	7	
25 - 30	58	46	12	-	-	1	11	
30 - 40	192	162	30	4	-	-	26	
40 - 50	292	264	28	2	-	1	25	
50 - 60	199	165	34	5	2	1	26	
60 - 65	156	118	38	7	-	-	31	
65 - 70	18	12	6	1	-	1	4	
70 - 75	5	5	-	-	-	-	-	
75 - 80	4	2	2	1	-	-	1	
80 - 85	3	3	-	-	-	-	-	
85 und älter	2	2	-	-	-	-	-	
Zusammen	1 229	984	245	25	6	5	209	
Durchschnittsalter	39,0	40,0	35,0	44,9	27,7	37,3	33,9	

**Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe  
in Bremerhaven 2006**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche				
			zu- sammen	davon			
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer
Männlich							
unter 3	5	4	1	-	-	-	1
3 - 7	2	1	1	-	-	-	1
7 - 11	3	2	1	-	-	-	1
11 - 15	4	4	-	-	-	-	-
15 - 18	1	-	1	-	-	-	1
18 - 21	1	1	-	-	-	-	-
21 - 25	8	5	3	-	-	-	3
25 - 30	17	16	1	-	-	-	1
30 - 40	24	22	2	-	-	-	2
40 - 50	38	37	1	-	-	-	1
50 - 60	20	19	1	-	-	-	1
60 - 65	18	15	3	1	-	-	2
65 - 70	1	1	-	-	-	-	-
70 - 75	1	1	-	-	-	-	-
75 - 80	1	1	-	-	-	-	-
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	144	129	15	1	-	-	14
Durchschnittsalter	40,1	40,9	32,8	63,5	-	-	30,6
Weiblich							
unter 3	6	6	-	-	-	-	-
3 - 7	3	-	3	-	-	-	3
7 - 11	10	7	3	-	-	-	3
11 - 15	1	1	-	-	-	-	-
15 - 18	1	1	-	-	-	-	-
18 - 21	1	1	-	-	-	-	-
21 - 25	7	6	1	-	-	-	1
25 - 30	7	6	1	-	-	-	1
30 - 40	18	15	3	1	-	-	2
40 - 50	29	24	5	-	-	-	5
50 - 60	22	18	4	1	-	-	3
60 - 65	26	22	4	-	-	-	4
65 - 70	1	1	-	-	-	-	-
70 - 75	1	1	-	-	-	-	-
75 - 80	-	-	-	-	-	-	-
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	133	109	24	2	-	-	22
Durchschnittsalter	41,0	41,7	38,0	49,0	-	-	37,0
Insgesamt							
unter 3	11	10	1	-	-	-	1
3 - 7	5	1	4	-	-	-	4
7 - 11	13	9	4	-	-	-	4
11 - 15	5	5	-	-	-	-	-
15 - 18	2	1	1	-	-	-	1
18 - 21	2	2	-	-	-	-	-
21 - 25	15	11	4	-	-	-	4
25 - 30	24	22	2	-	-	-	2
30 - 40	42	37	5	1	-	-	4
40 - 50	67	61	6	-	-	-	6
50 - 60	42	37	5	1	-	-	4
60 - 65	44	37	7	1	-	-	6
65 - 70	2	2	-	-	-	-	-
70 - 75	2	2	-	-	-	-	-
75 - 80	1	1	-	-	-	-	-
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	277	238	39	3	-	-	36
Durchschnittsalter	40,5	41,3	36,0	53,8	-	-	34,6

**Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen  
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe  
im Land Bremen 2006**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Deutsche zusammen	Nichtdeutsche					
			zu- sammen	davon				
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigte	Bürgerkriegs- flüchtlinge	sonstige Ausländer	
Männlich								
unter 3	16	12	4	1	-	-	3	
3 - 7	23	17	6	-	-	-	6	
7 - 11	39	27	12	-	-	-	12	
11 - 15	39	29	10	-	1	-	9	
15 - 18	13	3	10	-	1	-	9	
18 - 21	4	1	3	-	-	-	3	
21 - 25	23	17	6	-	-	-	6	
25 - 30	47	38	9	-	-	-	9	
30 - 40	120	104	16	1	-	-	15	
40 - 50	191	180	11	1	-	-	10	
50 - 60	126	112	14	1	2	1	10	
60 - 65	73	55	18	5	-	-	13	
65 - 70	14	10	4	-	-	1	3	
70 - 75	5	5	-	-	-	-	-	
75 - 80	2	2	-	-	-	-	-	
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	735	612	123	9	4	2	108	
Durchschnittsalter	x	x	x	x	x	x	x	
Weiblich								
unter 3	20	16	4	-	-	1	3	
3 - 7	27	15	12	1	-	-	11	
7 - 11	55	38	17	1	1	-	15	
11 - 15	55	42	13	2	-	-	11	
15 - 18	9	4	5	-	1	-	4	
18 - 21	6	4	2	-	-	-	2	
21 - 25	24	19	5	-	-	-	5	
25 - 30	35	30	5	-	-	1	4	
30 - 40	114	95	19	4	-	-	15	
40 - 50	168	145	23	1	-	1	21	
50 - 60	115	90	25	5	-	-	20	
60 - 65	127	100	27	3	-	-	24	
65 - 70	6	4	2	1	-	-	1	
70 - 75	2	2	-	-	-	-	-	
75 - 80	3	1	2	1	-	-	1	
80 - 85	3	3	-	-	-	-	-	
85 und älter	2	2	-	-	-	-	-	
Zusammen	771	610	161	19	2	3	137	
Durchschnittsalter	x	x	x	x	x	x	x	
Insgesamt								
unter 3	36	28	8	1	-	1	6	
3 - 7	50	32	18	1	-	-	17	
7 - 11	94	65	29	1	1	-	27	
11 - 15	94	71	23	2	1	-	20	
15 - 18	22	7	15	-	2	-	13	
18 - 21	10	5	5	-	-	-	5	
21 - 25	47	36	11	-	-	-	11	
25 - 30	82	68	14	-	-	1	13	
30 - 40	234	199	35	5	-	-	30	
40 - 50	359	325	34	2	-	1	31	
50 - 60	241	202	39	6	2	1	30	
60 - 65	200	155	45	8	-	-	37	
65 - 70	20	14	6	1	-	1	4	
70 - 75	7	7	-	-	-	-	-	
75 - 80	5	3	2	1	-	-	1	
80 - 85	3	3	-	-	-	-	-	
85 und älter	2	2	-	-	-	-	-	
Zusammen	1 506	1 222	284	28	6	5	245	
Durchschnittsalter	x	x	x	x	x	x	x	



**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes  
sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft in der Stadt Bremen 2006**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand <sup>1)</sup>	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>				
			zu- sammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigt	Bürgerkriegs- flüchtling	sonstige Nichtdeutsche
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
zusammen	864	758	106	16	1	2	87
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	6	11	1	-	-	10
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	6	-	-	-	6
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	-	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3	-	3	-	-	-	3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne							
Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit							
Kinder unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	797	719	78	14	1	2	61
männlich	415	379	36	5	1	2	28
weiblich	382	340	42	9	-	-	33
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	4	4	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	39	28	11	1	-	-	10
mit einem Kind unter 18 Jahren	27	23	4	1	-	-	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	8	5	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	4	-	4	-	-	-	4
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand							
zusammen	207	159	48	3	1	3	41
Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem							
minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem							
minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	33	16	17	1	-	-	16
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	31	20	11	-	-	2	9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	58	50	8	-	1	-	7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	85	73	12	2	-	1	9
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	24	9	15	2	-	-	13
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>1 095</b>	<b>926</b>	<b>169</b>	<b>21</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>141</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	204	162	42	3	1	1	37
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	891	764	127	18	1	4	104
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
1-Personen-	899	800	99	16	2	3	78
2-Personen-	134	94	40	4	-	1	35
3-Personen-	40	28	12	-	-	-	12
4-Personen-	9	3	6	1	-	-	5
5-Personen-	6	1	5	-	-	1	4
6-und mehr-Personen-	7	-	7	-	-	-	7
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
1-Personen-	899	800	99	16	2	3	78
2-Personen-	44	31	13	2	-	-	11
3-Personen-	11	7	4	-	-	-	4
4-Personen-	3	-	3	-	-	-	3
5-Personen-	-	-	-	-	-	-	-
6-und mehr-Personen-	3	-	3	-	-	-	3

<sup>1)</sup> Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes  
sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft in Bremerhaven 2006**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand <sup>1)</sup>	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>				
			zu- sammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigt	Bürgerkriegs- flüchtling	sonstige Nichtdeutsche
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	214	191	23	3	-	-	20
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	4	2	2	-	-	-	2
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	196	180	16	3	-	-	13
männlich	113	107	6	1	-	-	5
weiblich	83	73	10	2	-	-	8
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	14	9	5	-	-	-	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	10	8	2	-	-	-	2
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3	1	2	-	-	-	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	25	22	3	-	-	-	3
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene	-	-	-	-	-	-	-
volljährige männliche Haushaltsangehörige	11	9	2	-	-	-	2
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	3	3	-	-	-	-	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	4	4	-	-	-	-	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	7	6	1	-	-	-	1
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	10	8	2	-	-	-	2
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>249</b>	<b>221</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>25</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	28	21	7	-	-	-	7
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	221	200	21	3	-	-	18
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben							
1-Personen-	192	177	15	2	-	-	13
2-Personen-	36	32	4	-	-	-	4
3-Personen-	11	6	5	-	-	-	5
4-Personen-	4	3	1	-	-	-	1
5-Personen-	3	2	1	-	-	-	1
6-und mehr-Personen-	3	1	2	1	-	-	1
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden							
1-Personen-	192	177	15	2	-	-	13
2-Personen-	12	10	2	-	-	-	2
3-Personen-	4	2	2	-	-	-	2
4-Personen-	-	-	-	-	-	-	-
5-Personen-	-	-	-	-	-	-	-
6-und mehr-Personen-	-	-	-	-	-	-	-

<sup>1</sup> Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von  
Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes  
sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft im Land Bremen 2006**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand <sup>1)</sup>	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>				
			zu- sammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Aus- länder	Asylbe- rechtigt	Bürgerkriegs- flüchtling	sonstige Nichtdeutsche
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand							
zusammen	1 078	949	129	19	1	2	107
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	21	8	13	1	-	-	12
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	6	-	6	-	-	-	6
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	-	-	-	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3	-	3	-	-	-	3
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne							
Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit							
Kinder unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	993	899	94	17	1	2	74
männlich	528	486	42	6	1	2	33
weiblich	465	413	52	11	-	-	41
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	4	4	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	53	37	16	1	-	-	15
mit einem Kind unter 18 Jahren	37	31	6	1	-	-	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	6	5	-	-	-	5
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	5	-	5	-	-	-	5
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand							
zusammen	232	181	51	3	1	3	44
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem							
minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem							
minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene	-	-	-	-	-	-	-
volljährige männliche Haushaltsangehörige	44	25	19	1	-	-	18
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	34	23	11	-	-	2	9
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	62	54	8	-	1	-	7
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	92	79	13	2	-	1	10
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	34	17	17	2	-	-	15
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>1 344</b>	<b>1 147</b>	<b>197</b>	<b>24</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>166</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	232	183	49	3	1	1	44
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	1 112	964	148	21	1	4	122
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben	-	-	-	-	-	-	-
1-Personen-	1 091	977	114	18	2	3	91
2-Personen-	170	126	44	4	-	1	39
3-Personen-	51	34	17	-	-	-	17
4-Personen-	13	6	7	1	-	-	6
5-Personen-	9	3	6	-	-	1	5
6-und mehr-Personen-	10	1	9	1	-	-	8
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden	-	-	-	-	-	-	-
1-Personen-	1 091	977	114	18	2	3	91
2-Personen-	56	41	15	2	-	-	13
3-Personen-	15	9	6	-	-	-	6
4-Personen-	3	-	3	-	-	-	3
5-Personen-	-	-	-	-	-	-	-
6-und mehr-Personen-	3	-	3	-	-	-	3

<sup>1</sup> Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII  
außerhalb von und in Einrichtungen am Jahresende 2006  
nach Hilfearten und regionaler Gliederung \***

Sitz des Trägers	Insgesamt <sup>1</sup>	davon		
		außerhalb von Einrichtungen	in Ein- richtungen	Hilfe zur Gesundheit
Stadt Bremen .....	6 986	3 219	3 767	350
Bremerhaven .....	2 429	909	1 520	8
Land Bremen .....	9 415	4 128	5 287	358

Sitz des Trägers	davon		
	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen
Stadt Bremen .....	3 082	3 376	178
Bremerhaven .....	1 320	1 022	79
Land Bremen .....	4 402	4 398	257

\* Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfearten werden bei jeder Hilfeart gezählt.

<sup>1</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.